

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 1

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

Schutzpatrone

Sehr geehrter Herr Herzog

Als Artillerist halte ich die heilige Barbara als unsere Schutzpatronin hoch in Ehren. Es würde mich nun interessieren von Ihnen zu erfahren, ob andere Waffengattungen ebenfalls ihren Schutzpatron kennen. Lt E. O. H. in B.

Leider kann ich Ihnen nur mit zwei Namen dienen: St. Georg gilt als Schutzpatron der Kavallerie und St. Mauritius als Schutzpatron der Infanterie. Ob die Flugwaffe, die Sanität, die Genie, die Versorgungsgruppen und allfällige weitere Dienstzweige sich ebenfalls Heilige zu Schirmherren ausgesucht haben, entzieht sich meiner Kenntnis. Aber vielleicht können uns Angehörige dieser Truppen weiterhelfen.

RS schon mit 19 Jahren bestehen?

Sehr geehrter Herr Herzog

Es ist mir bekannt, dass die Rekrutenschule in der Regel nach vollendetem 20. Lebensjahr zu absolvieren ist. Besteht die Möglichkeit, vielleicht schon mit 19 Jahren oder noch früher in die RS einzurücken? Robert G. in Z.

Falls Sie dafür glaubhafte Gründe geltend machen und auch das schriftliche Einverständnis Ihrer Eltern beibringen können, besteht diese Möglichkeit durchaus. Nähere Informationen stellt Ihnen die Militärbehörde Ihres Kantons bzw. das Kreiskommando gerne zur Verfügung.

Vielseitige Infanterie

Sehr geehrter Herr Herzog

Anlässlich der Teleboy-Sendung im Fernsehen vom 30. Oktober wurde eine Szene gezeigt, in der Stellungspflichtige von einem «Oberst» ausschliesslich der Infanterie, und zwar als Füsilier zugeteilt wurden. Ich möchte gerne wissen, ob es bei den «Grünen» wirklich nur Füsilier gibt. Mein Vater konnte mir keine Auskunft geben (er ist HD-Arzt), deshalb schreibe ich Ihnen. René S. in L.

Unsere Armee ist eine Infanterie-Armee, folglich ist die Infanterie zahlenmässig die stärkste Waffengattung, aber auch ihre Feuerkraft ist sehr beachtlich. Zur Infanterie gehören: die Füsilier, die Schützen, die Mitrailleure, die Grenadiere, die Kanoniere (Minenwerfer, Panzerabwehr und Fliegerabwehr), die Telefonsoldaten, die Funker, die Motorfahrer, die Trainsoldaten und die Spielleute. Aus eigener Erfahrung darf ich feststellen, dass die Infanterie nicht nur die vielseitigste, sondern auch die attraktivste Waffengattung ist.

Worin liegt der Unterschied?

Sehr geehrter Herr Herzog

Worin liegt der Unterschied zwischen einer Mechanisierten Division (Mech Div) und einer Panzerdivision? Kpl G. W. in O.

Die Mech Div, wie wir sie auch in unserer Armee kennen, ist mit Kampfpanzern ausgerüstet, aber es überwiegen in diesem Verband die mit Panzergranatieren besetzten Schützenpanzer. Dagegen ist die Panzerdivision mehrheitlich aus Einheiten mit Kampfpanzern zusammengesetzt, und selbstverständlich sind auch alle übrigen Fahrzeuge gepanzert und geländegängig.

Betrunkene Bündner Soldaten mitten im Fremdenort Davos

In der Zeit vom 4. bis 16. Oktober 1976 führte ich in Davos die Herbstkolonie der Basler Schulen durch.

Am 9. Oktober, bei einem Dorfrundgang um 14.30 Uhr, begegnete mir mitten im Dorf drei betrunkenen, krakeelenden, mit einer Souvenir-Kuhglocke lärmenden, romansprechenden Soldaten.

Die Uniform war in total unordentlichem Zustand: Achselnummer bewusst umgekehrt (schade, sonst hätte ich schon längst den zuständigen Einheitskommandanten informiert), Waffenrock und Hemd offen, keine Mütze, Kragen umgeschlagen, um die Waffenzugehörigkeit nicht erkennen zu lassen, Hosen hochgestülpt bis zu den Knien. Eines ist sicher: grün waren die Achselnummern.

Einheimische und Fremde blieben stehen und sahen sich bestürzt dieses hässliche Bild an. Der Unterzeichnete stellte die drei jämmerlichen Gestalten und mahnte sie zur Ordnung, musste sich aber sagen lassen, dass ihn das nichts angehe, im übrigen seien sie keine Rekruten (um so bitterer!). Ich suchte einen Polizisten auf und machte ihn auf diese hässliche Szene aufmerksam. Er erklärte mir aber, er sei nicht sicher, ob er gegen Militärfunktionen einschreiten dürfe, eventuell habe er hierzu keine Kompetenz.

Als die drei Soldaten mein Vorgehen beobachteten, brachten sie schliesslich die Uniform teilweise in Ordnung und zogen dann demonstrativ in ein Café.

Ich bin der Meinung, dass solche Subjekte dem Ansehen unserer Armee schaden und dass wir in solchen Fällen — im Dienst und in Zivil — einschreiten müssen.

Adj Uof W. U. in B.

Literatur

Neue Bücher
(Besprechungen vorbehalten)

Hans Erpf (Herausgeber)

Das grosse Buch der Polizei

Verlag Stämpfli & Cie. AG, Bern, 1976; Fr. 58.—

Wolfgang Paul

Der Endkampf um Deutschland 1945

Bechtle Verlag, München, 1976; DM 34.—

Wilhelm Ritter von Schramm

Clauserwitz

Leben und Werk

Bechtle Verlag, München, 1976; DM 48.—

Friedhelm Merz + Victor Cunha Rego

Freiheit für den Sieger

Testfall Portugal

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich; Fr. 19.80

Nikolaus Krivinyi

Taschenbuch der Luftflotten

J. F. Lehmanns Verlag, München, 1976; DM 75.—

Christian Zentner

Waffen im Einsatz

Die Deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1976;

DM 48.—

Weyer 1900

Reprint des Taschenbuchs der Deutschen Kriegsflotte, 1. Jahrgang 1900. Herausgegeben von B. Weyer, Kapitänleutnant a. D. — 218 Seiten, Tabellen, Skizzen, Fotos. J. F. Lehmanns Verlag, München, 1899, Reprint 1976.

Zweifelloos entsprach es einem grossen Bedürfnis aus den verschiedensten mit Marinefragen konfrontierten Kreisen, einmal einen frühen Vorläufer des jetzigen weltberühmten internationalen Jahrbuchs der Kriegsflootten kennenzulernen. — Der Verlag hat diesem Wunsch entsprochen und gleich den Band des 1. Jahrgangs 1900 (mittlerweile sind es immerhin 53 Jahrgänge geworden) in einer Neuauflage, in Originalaufmachung herausgegeben. Bei der Ansicht dieses Buches und einem Vergleich mit dem heutigen Werk wird die unglaubliche Entwicklung dieses Wehrzeugs innert 75 Jahren deutlich. J. K.

Christian Zentner

Waffen im Einsatz

Die Deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg 450 Seiten mit über 500 ein- und mehrfarbigen Fotos und Zeichnungen, Bildband-Grossformat, Leinen, DM 48.—; Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1976

Kompetente Autoren, wie die Generale Guderian, Steinhoff, Galland und Admirale wie Dönitz und Ruge, schildern in dieser umfassenden Dokumentation die Entwicklung und den Einsatz der Teilstreitkräfte der Wehrmacht zugehörigen Waffen im Zweiten Weltkrieg. Dieser informative Textteil wird erweitert durch einen ungewöhnlich reichhaltigen Bilderteil, ergänzt mit Aufrissen, Querschnitten und Seitenansichten von Panzern, Flugzeugen und Schiffen. Aufgelockert wird die weitgespannte Darstellung mit den Fronterlebnissen und Schicksalen der auf deutscher Seite bekanntesten Einzelkämpfer. V.

Stefan Terzibaschitsch

Schlachtschiffe der US Navy im 2. Weltkrieg

148 Fotos, 115 Seitenrisse, Deckspläne und Detailskizzen von Siegfried Breyer; J. F. Lehmanns Verlag, München, 1976

Schlachtschiffe sind zwar in heutigen Marinen nicht mehr aktuell. Nach wie vor vermögen sie aber zu faszinieren. Sie werden oft noch als Inbegriff des Kriegsschiffs bezeichnet. Terzibaschitsch grenzt den Inhalt von der übrigen Literatur über Schlachtschiffe klar ab, indem er berechtigt der grossen Anzahl amerikanischer Kolosse allein ein Werk widmet. — Eingangs erläutert er dem Leser Details, deren Kenntnisse er dann voraussetzt (Bordflugzeuge, Radaranlagen usw.). Danach resümiert er kurz in Wort und Bild die Zusammensetzung der japanischen Schlachtschiff-Flotte von der «Kongo» bis zur «Yamato». Im Hauptteil stellt er ihre amerikanischen Gegenüber vor, von der «Arkansas» (1911) bis zur «Missouri» (1944). Geschichte ist der Text durch viele hervorragende Fotos und durch Breyers meisterhafte Skizzen aufgelockert. Besonders erwähnenswert sind auch die Informationen über die Schlachtkreuzer der US Navy, deren Realisierung aber infolge des Washingtoner Flottenabkommens eingestellt werden musste. Aus zwei bereits gefertigten Rümpfen entstanden ironischerweise Schiffe, die dereinst die Vormachtstellung des Schlachtschiffes eliminieren sollten: Flugzeugträger. — Baudaten, Schiffsnamenregister und technische Daten über Panzerung und Bewaffnung (Kaliber bis zu 40,6 cm) jedes einzelnen Schiffes beschliessen den Band. Das Buch ist eine würdige Erinnerung an die Grosskampfschiffe vergangener Zeiten. J. K.

Au premier

Cuisine française,
Erstklassbedienung.
Konferenz- und Bankettsäle.

Auskünfte
erteilen Ihnen
gerne unsere
Chefs de Service
Tel. 01 27 15 10

**RESTAURANTS
BAHNHOFBUFFET
ZÜRICH HB**
Rudolf Candrian, Inh.